

Wie wird das konservatorisch eingerahmte Bild geschützt

Die konservierende Einrahmung hat die Aufgabe, unter "normalen" Konservierungs-Voraussetzungen, ein Kunstwerk dauerhaft zu schützen.

Ratschläge für eine gute Konservierung des eingerahmten Bildes

- **Das Bild darf nicht den Einflüssen des Sonnenlichtes ausgesetzt werden**

Sonnenlicht verursacht irreversible Schäden. Die Schäden stehen in direktem Zusammenhang mit der Zeit der Ausstellung und der Intensität des Lichtes.

Zellulosekomponenten verbleichen, vergilben, sie werden dunkler und zerbrechlich.

Sonnenlicht verändert und verbleicht Farbpigmente. Grüne Töne neigen zum Beispiel dazu, blau zu werden.

- **Die Temperatur muss stabil zwischen 10° und 25 ° Celsius bleiben**

In Museen wird die Temperatur auf ca. 18° festgelegt, das ist allerdings in Privatwohnungen nicht immer möglich.

Hohe Temperaturen beschleunigen chemische Reaktionen. Temperaturschwankungen zwischen Minimum und Maximum haben das Ausdehnen und Schrumpfen des Papiers zur Folge. Es entstehen Wellen und Falten.

- **Die relative Luftfeuchtigkeit muss konstant zwischen 40% und 60% bleiben**

Unter relative Luftfeuchtigkeit versteht man den Wasserdampfanteil in der Luft bei einer bestimmten Temperatur.

Die relative Luftfeuchtigkeit müsste konstant zwischen 40% und 60% bleiben.

Ist sie höher als 60%, neigt das Papier dazu, sich auszudehnen. Diese Umstände können leicht zu Schimmelbildung und Schädlingsbefall führen. Ist sie niedriger als 40%, kann das Papier schrumpfen.

- Es wird empfohlen, Filz pads an den Ecken der Rahmenrückseite anzubringen. Filz pads gewährleisten eine gute Durchlüftung und beugen Schimmelbildung vor.